



UNITI Bundesverband  
mittelständischer  
Mineralölunternehmen e. V.

# UNITI informiert

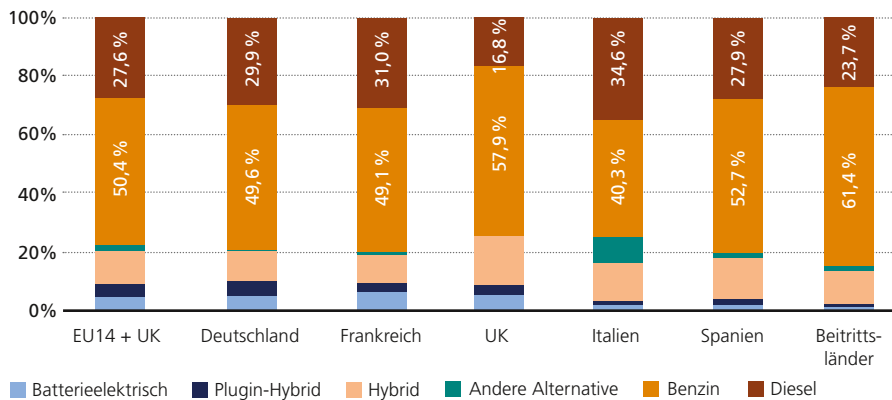
Synthetische Kraftstoffe:  
Wertschöpfungs- und Arbeits-  
marktpotenziale für Europa



## Synthetische Kraftstoffe mit großem Potenzial für Klimaschutz und Wertschöpfung

- Aus grünem Strom hergestellte synthetische Kraftstoffe (so genannte E-Fuels) können einen **wesentlichen Beitrag leisten, weltweit die Treibhausgasemissionen**, vor allem im Verkehr und Wärmemarkt, zu reduzieren.
- Produziert aus Wasserstoff und CO<sub>2</sub> mittels erneuerbar erzeugten Stroms, lassen sich die **flüssigen Energieträger klimaneutral in Verbrennungsmotoren einsetzen**. Dieser Prozess wird als Power-to-Liquid (PtL) bezeichnet.
- Klimaneutrale flüssige Kraftstoffe bieten einen **großen Wirkhebel zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz**, da sie sich im bestehenden Fuhrpark einsetzen lassen.
- In den 27 EU-Mitgliedsstaaten gibt es derzeit rund **249 Mio. Pkw**, nur rund 0,5 Prozent davon werden rein batterieelektrisch (BEV) angetrieben. 99,5 Prozent hingegen haben einen Verbrennungsmotor.
- Schon eine **fünfprozentige Beimischung klimaneutraler Kraftstoffe** würde über den Wirkhebel des Pkw-Bestands in Deutschland klimabilanziell in etwa einem gesamten Pkw-Neulassungsjahrgang entsprechen, der nur aus batterieelektrisch betriebenen Fahrzeugen besteht, welche ausschließlich mit erneuerbar erzeugtem Strom betrieben werden.

Marktanteile verschiedener Antriebskonzepte an den Neuzulassungen in den ersten drei Quartalen 2020



Quelle: ACEA, 2020. Berechnungen des IW Köln 2021, Grafik: UNITI e. V.

Das Ziel der **vollständigen Klimaneutralität** ist also nur mit dem **Einsatz größerer Mengen synthetischer Kraftstoffe** erreichbar.

Für die Produktion synthetischer Kraftstoffe sind **umfangreiche Investitionen in Anlagen** zur Erzeugung von erneuerbarem Strom und dessen Umwandlung in flüssige Energieträger (PtL) notwendig. Diese Anlagen werden zu **einem großen Teil in Deutschland und Europa** entwickelt und hergestellt.

## Institut der Deutschen Wirtschaft benennt PtX-Wertschöpfungspotenziale

**PtX<sup>1</sup>-Markt im Jahr 2050 entspricht der Hälfte des heutigen Rohölmarktes.**

Daraus sind folgende Werte erreichbar:

Berechnungen auf Basis weltweiter Energienachfrageprognosen (OECD/IEA)



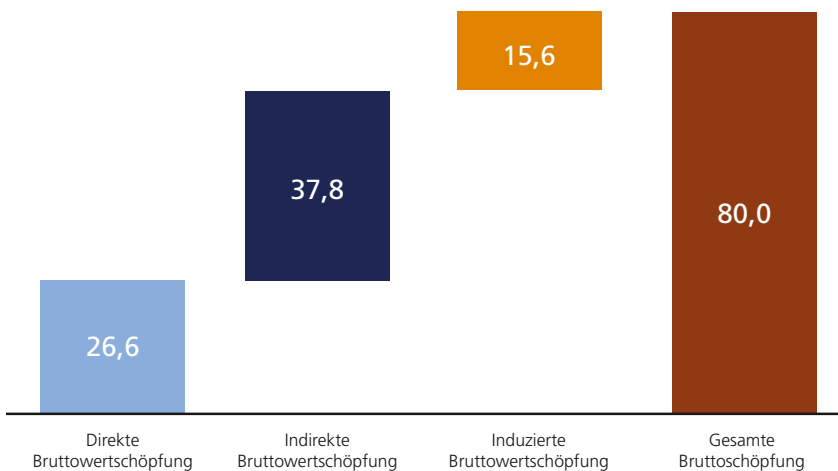
Quelle: Bothe et. al. (2018), Grafik: UNITI e. V.

<sup>1</sup>PtX umfassen flüssige (PtL), aber auch gasförmige synthetische Energieträger PtH<sub>2</sub>, PtG)

## Positive Effekte auf Wertschöpfung und Beschäftigung in der EU

- **Volkswirtschaftliche Effekte der Nachfrageerhöhung** nach PtX-Anlagen lassen sich durch die heutigen Vorleistungsverflechtungen abschätzen (Zulieferer, Transport, Herstellung).
- **Eine jährliche Investitionsnachfrage von 215 Mrd. €** könnte erhebliche direkte, indirekte und induzierte Wertschöpfungssteigerungen bewirken.
- **Rund 80 Mrd. Euro jährlich zusätzlicher Bruttowertschöpfung** in der EU würden durch den Export von Maschinen- und Anlagen zur PtX-Produktion entstehen.

Wertschöpfungseffekte der Investitionsgüterproduktion in Milliarden Euro (Referenzszenario PtX-Weltmarkt)



Die EU erhält die Chance, sich als führender Anbieter nachhaltiger PtX-Technologien zu positionieren. Doch obwohl sich der Weltmarkt für Elektrolyseure zur Erzeugung von Wasserstoff in den letzten 20 Jahren bereits verdoppelt hat, fand das Wachstum bislang größtenteils außerhalb Europas statt. Damit sich das ändert, müssen die entsprechenden Investitionen so bald wie möglich getätigt werden!

Quelle: Eurostat (2020), OECD (2020), UN (2020) OECD (2018); eigene Berechnungen, Grafik: UNITI e. V.

## 1,2 Millionen neue Arbeitsplätze mit PtX in Europa!

Neben der Wertschöpfung würde der Export von PtX-Anlagen für einen **erheblichen Beschäftigungseffekt** sorgen. Es würden 350.000 neue Jobs direkt entstehen. Gut **600.000 Beschäftigte** kämen zur Erstellung der Vorleistungen und deren Zuliefernetzwerke hinzu. Weitere rund 250.000 zusätzliche Erwerbstätige sind

durch den Gesamteffekt inklusive der durch die zusätzliche Konsumnachfrage ausgelösten Beschäftigungseffekte zu erwarten. **Insgesamt würden 1,2 Mio. neue Jobs durch Produktion und Export von Maschinen und Anlagen in Europa generiert werden.**

## Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte außerhalb der EU - E-Fuels machen die überragenden weltweiten EE-Potenziale nutzbar

- **Günstige Produktionspotenziale für die PtX-Produktion** bestehen angesichts der hohen Verfügbarkeit von Wind, Sonne und Fläche an Standorten außerhalb Europas, beispielsweise in Nordafrika und im Nahen Osten, oder in Australien und Patagonien. **Über 346.000 hochproduktive Arbeitsplätze** können bereits an PtX-Produktionsstandorten entstehen, die nur ein Fünfzigstel des weltweiten PtX-Nachfragepotenzials bedienen! Dadurch ergeben sich **neue Zukunftsperspektiven** für diese Regionen.
- Die **wirtschaftliche Stärkung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien** in den potenziellen PtX-Produktionsländern könnte zudem wichtige Impulse für die Entwicklung **ressourcenschonender und klimaneutraler Energieversorgungssysteme** in diesen Ländern setzen.

## Für den Hochlauf von PtX bedarf es geeigneter Rahmenbedingungen.

### Dazu zählen vor allem:

- Die **Förderung** von europäischen und außereuropäischen **Energieprojekten** in Form von Energiepartnerschaften zum Aufbau einer wasserstoffbasierten Energiewirtschaft.
- Weiterentwicklung der nationalen und **europäischen Wasserstoffstrategie** hinsichtlich des **Imports von PtX-Energieträgern**.
- Die **Anrechenbarkeit klimaneutraler Kraftstoffe** bei den CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwerten der EU.
- Die innovative **Neugestaltung der Energiebesteuerung** im Verkehrssektor, z. B. mit Berücksichtigung einer CO<sub>2</sub>-Preiskomponente.
- Eine **technologie- und anwendungsoffene Ausgestaltung** der europäischen **Erneuerbaren-Energien-Richtlinie**.
- Die **Anerkennung flüssiger und gasförmiger PtX-Energieträger** als Erneuerbare Energie im Wärme- und Gebäudesektor.



Die Studie ist verfügbar unter [www.uniti.de](http://www.uniti.de).

## UNITI – Verbandsportrait

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. besteht seit 1927. Er bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen und repräsentiert rund 90 Prozent des organisierten Mineralölmittelstandes in Deutschland.

Täglich kommen etwa 3 Millionen Kunden an Tankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen. Die Verbandsmitglieder beliefern 115 Bundesautobahntankstellen und betreiben rund 6.000 Straßentankstellen, das sind über 40 Prozent des Straßentankstellenmarktes. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 75 Prozent der freien Tankstellen organisiert. Die Marktanteile der Verbandsmitglieder betragen bei Diesel- und Ottokraftstoffen über 40 Prozent, beim Autogas rund 42 Prozent.

Die UNITI-Mitglieder versorgen etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl, einem der wichtigsten Energieträger im Wärmemarkt. Rund 80 Prozent des Gesamtmarktes beim leichten Heizöl und bei den festen Brennstoffen bedienen die Verbandsmitglieder. Mittlerweile gehören auch regenerative Energieträger sowie Gas und Strom zu ihrem Sortiment.

Ebenso zum Verband gehören die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland. Ihr Marktanteil liegt bei rund 50 Prozent.

Die über 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von rund 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Stand: November 2021



UNITI Bundesverband  
mittelständischer  
Mineralölunternehmen e. V.

Jägerstraße 6 · 10117 Berlin · T. +49 (0)30 755 414-300  
F. +49 (0)30 755 414-366 · [www.uniti.de](http://www.uniti.de)